

5. Übungsblatt

Aufgabe 1:

Eine Quadraturformel I hat die Ordnung $m \in \mathbb{N}$, wenn durch sie alle Polynome aus \mathcal{P}_{m-1} exakt integriert werden. Sei nun eine beliebige Quadraturformel I auf dem Intervall $[a, b]$ gegeben mit $n + 1$ Quadraturknoten x_0, \dots, x_n . Zeigen Sie, dass die Ordnung von I mindestens n und höchstens $2n + 2$ beträgt.

Hinweis: Betrachten Sie für den zweiten Fall das Quadrat des $n + 1$ Newton-Basispolynoms $\omega(x)$, also

$$\omega(x)^2 = \left(\prod_{j=0}^n (x - x_j) \right)^2$$

und berechnen Sie $I(\omega^2)$.

Aufgabe 2:

Verwenden Sie die Simpsonregel und 3/8-Regel, um das Integral $\int_{-1}^1 e^{-x^2} dx$ anzunähern. Wählen Sie $h = \frac{1}{6}, \frac{1}{12}, \frac{1}{18}, \frac{1}{24}, \frac{1}{30}, \frac{1}{36}, \frac{1}{42}, \frac{1}{48}$ und berechnen Sie jeweils den Fehler. Plotten Sie den Fehler mittels der Funktion `loglog`.

Hinweis: Verwenden Sie eine geeignete MATLAB Funktion als Referenzlösung.

Aufgabe 3:

Bestimmen Sie den Wert des Integrals $\int_1^3 (-4x^3 + x^2 - x + 1) dx$ mit der Simpsonregel für $h = 0.4$. Wie groß wird der relative Fehler der Integralnäherung? Bestimmen Sie eine Schrittweite h so, dass mit der Trapezregel ein absoluter Fehler kleiner als 10^{-3} erreicht wird.

Aufgabe 4:

Quadraturformeln werden häufig auf dem Standardintervall $[-1, 1]$ angegeben. Diese können leicht mittels Substitution auf allgemeine Intervalle umgerechnet werden. Realisieren Sie diese Idee, indem Sie eine Funktion mit der Signatur `function nodes = Trafo(X,a,b)` schreiben, die zu gegebenen Gauß-Quadraturknoten X auf dem Standardintervall $[-1, 1]$ die transformierten Knoten `nodes` auf dem Intervall $[a, b]$ zurückliefert. Müssen bei einer solchen Transformation die Gewichte ebenfalls transformiert werden?

Aufgabe 5:

Programmieren Sie die 2D-Gaussquadratur mit den Quadraturknoten (angegeben bezüglich dem Standardintervall $[-1, 1]$)

$$x_0 = -\sqrt{\frac{3}{5}}, x_1 = 0, x_2 = \sqrt{\frac{3}{5}}$$

und den Gewichten

$$c_0 = \frac{5}{9}, c_1 = \frac{8}{9}, c_2 = \frac{5}{9}$$

für das Einheitsdreieck T mit den Eckpunkten $(0, 0)$, $(1, 0)$ und $(0, 1)$. Schreiben Sie dazu eine MATLAB-Funktion mit der Signatur `function [I] = Gauss2d(f)`, die zu einem gegebenen *function-handle* f das Integral $\int_T f(x, y) d(x, y)$ zu I approximiert. Benutzen Sie dafür die sogenannte Duffy-Transformation

$$\begin{aligned}\Psi : [0, 1]^2 &\longrightarrow T \\ (x, y) &\mapsto (x, (1-x)y)\end{aligned}$$

Anleitung: Mit dem Transformationssatz lässt sich das 2-dimensionale Integral über T zurückführen auf zwei eindimensionale Integrale via

$$\int_T f(x, y) d(x, y) = \int_{[0,1]^2} f(\Psi(x, y)) |det(d\Psi(x, y))| d(x, y) = \int_0^1 \left(\int_0^1 f(x, y) det(\Psi(x, y)) dx \right) dy$$

Werten Sie die Funktion an den auf das Intervall $[0, 1]$ transformierten Gauss-Quadraturknoten aus (benutzen Sie dafür Ihre Funktion `Trafo()` aus Beispiel 4) und multiplizieren Sie das Ergebnis mit den Gewichten c_i . Anschließendes Summieren liefert Ihnen die gewünschte Approximation für das Integral.

Testen Sie die Funktion anhand der Funktionen $f(x, y) := \exp(x + y)$ und $g(x, y) := \exp(10(x + y))$, sowie einer von Ihnen selbst gewählten Funktion. Berechnen Sie die exakten Integralwerte, um die absoluten Fehler berechnen zu können.

Aufgabe 6:

Argumentieren Sie ohne Unterstützung Ihres Rechners, mit wie vielen Funktionsauswertungen das Integral

$$\int_0^1 \frac{1}{1+2x} dx$$

mit einem Fehler kleiner als 10^{-8} berechnet werden kann, basierend auf der

- a) Trapezregel.
- b) Simpson-Regel.

Hinweis: Benutzen Sie die Fehlerdarstellungen aus Tabelle 5.1.

Aufgabe 7:

Informieren Sie sich in der Hilfe von MATLAB unter dem Stichwort *Integration* bzw. *Quadratur*, welche Möglichkeiten zur a) symbolischen bzw. b) numerischen Berechnung eines Integrals bestehen. Verwenden Sie als Testbeispiel jeweils

$$I = \int_0^5 \left(\frac{3}{2} + \frac{3}{10}(t-2)^2 \sin((6+3\sin t)t) \right) dt.$$